

**LIEBE GENOSSINNEN
UND GENOSSEN,**

die Kampagne #meinWesseling ist aus meiner Sicht ein großer Erfolg für unsere Heimatstadt! Schöne Bilder und Videoclips zeigen auch über die Stadtgrenzen hinweg, wie schön es hier ist. Doch das heißt nicht, dass es nicht noch besser werden könnte. Was meine ich damit? Vielfach werden wir angesprochen, dass Sauberkeit und Ordnung verbesserungsfähig sind. Wir selber sehen das ja auch. Am Abend oder am Wochenende sieht es in der Fußgängerzone schlimm aus. Da liegen Zigarettenkippen, Kaugummis, Papierreste und vieles mehr verstreut auf der Straße. Manchmal schämen wir uns, wenn wir Besuchern unsere Stadt zeigen. Jetzt könnte man schnell sagen, da soll die Stadt doch öfter reinigen lassen. Ja, das wäre eine Möglichkeit. Aber hilft das wirklich? Ich meine, wir müssen neben solch technischen Maßnahmen auch eine Bewusstseinsänderung in der Bürgerschaft anstreben! Zum einen durch mehr Aufklärung, zum anderen wäre die Verhängung von Bußgeldern eine Möglichkeit. Nach dem Motto, wer nicht hören will, muss zahlen. Die SPD wird sich dieses Themas annehmen. Trotzdem sollten wir Schmutzpuckel ruhig direkt ansprechen.

Detlef Kornmüller

MIT DER PRESSE UNTERWEGS

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Oktober haben wir die Presse zu einer „Pressekonferenz auf Rädern“ eingeladen. Und was soll ich sagen? Alle haben zugesagt. So konnte ich mit meinem Verwaltungsvorstand und den Redakteur*innen von Werbekurier, Stadtanzeiger/Rundschau, Stadtmagazin und Radio Erft einige wichtige städtische Projekte abfahren, unterwegs und vor Ort informieren. Die Berichterstattung dazu habt Ihr sicher gelesen.

Die Rundfahrt im Kleinbus begann mit einer Baustellenbegehung im Gartenhallenbad, führte uns dann zur Sporthalle Keldenich, die fast fertig ist, und von dort aus zu den Reihenhäusern an der Urfelder Straße, die ursprünglich für Geflüchtete gebaut und nun zum 01. Oktober der GWG übergeben werden konnten. Dort finden von der Stadt vorgeschlagene Bewerber-Familien mit Wohnberechtigungsschein – darunter auch bereits anerkannte Geflüchtete – nun ein neues Zuhause.

Einmal in Urfeld haben wir uns dort natürlich auch den neuen Sportplatz angesehen. Der alte



wurde eher sporadisch genutzt, so sanierungsbedürftig wie er war. Nach der Sanierung kann auf dem Platz Fußball, Leicht-

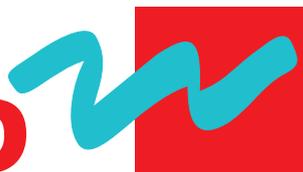
athletik und Football betrieben werden. Wann er fertig ist, hängt bei den letzten Arbeiten vor allem vom Wetter ab. Wenn es nicht zu nass ist, wird der Platz vielleicht schon bespielt, wenn Ihr diese Zeilen lest. Dann werden wir dort ca. 1,5 Mio. Euro in unsere Sportlandschaft investiert haben.

Auf dem Weg zurück in die Innenstadt haben wir an der Moselstraße angehalten. Wenn der Aufsichtsrat zustimmt, kann die GWG dort eine Kita bauen, damit wir dem Bedarf an Kita-Plätzen gerecht werden können. Eine kurzfristige Lösung ist die Schaffung zweier neuer Ü3-Gruppen in der Fröbelschule. Damit haben wir gerade begonnen. Darüber hinaus ist geplant, für die Vertretungsgruppen für Tagespflegepersonen einen Leerstand in Rathausnähe anzumieten und neu zu gestalten. Wenn alles klappt, wäre eine Inbetriebnahme schon Anfang 2020 möglich.

Zum guten Schluss der Rundfahrt haben wir uns auch die mobilen Klassenräume im Schulzentrum angeschaut, aber darüber habe ich Euch schon mehrfach berichtet.

Ihr seht, es passiert viel Neues in unserer Stadt. Lasst uns das auch zeigen.

Glück Auf!



ROT PUR! LANDESPARTEITAG IN BOCHUM

Nach der verlorenen Landtagswahl 2017 war die Enttäuschung bei Vielen in unserer Partei groß. Die Rufe nach einem Neuanfang kamen schnell und nach einer kurzen Übergangslösung wurde mit Sebastian Hartmann als neuem Vorsitzenden ein komplett neuer Landesvorstand gewählt. Auf dem Landesparteitag in 2018 wurde der neue Landesvorstand von den Delegierten mit einer klaren und deutlichen Aufgabe betraut: die inhaltliche Neuausrichtung der NRWSPD mit einem klaren und unverwechselbaren Profil und klaren Positionierungen zu den zentralen gesellschaftlichen Fragen und Problemen unserer Zeit. Auf Regionalkonferenzen, in Workshops mit Parteimitgliedern in verschiedenen Arbeitskreisen nahm die Vision dann auch Gestalt an – ein Ruck nach links - Rot Pur!

Die Ergebnisse wurden zu 6 Leitartikeln verarbeitet, die am 21.09.2019 auf dem außerordentlichen Landesparteitag in Bochum mit deutlicher Mehrheit verabschiedet wurden.

1. **Rot Pur!**: Wir wollen das bessere Morgen solidarisch gestalten. Eine Gesellschaft der Freien und Gleichen, des demokratischen Sozialismus. Mehr Gemeinwohl, mehr Solidarität, ein handlungsfähiger Sozialstaat und weg vom neoliberalen Grundsatz „Mehr Privat – weniger Staat“.

2. **Rente**: Wir wollen soziale Sicherheit im Alter. Das Rentenniveau muss stabil gehalten werden und Allen dennoch ein Leben in Würde nach der Erwerbstätigkeit ermöglichen. Wir wollen deshalb die Einführung einer Grundrente ohne Bedarfsprüfung. Die private Vorsorge allein darf kein Mittel gegen Altersarmut sein.

3. **Steuern**: Weniger als 20% der Menschen in unserem Land besitzen mehr als die übrige Bevölkerung zusammen und unsere Milliardäre werden täglich reicher. Wir wollen mehr Steuergerechtigkeit, die Last darf nicht allein bei über 80% der Bevölkerung liegen, während die Reichen ein Steuerschlupfloch nach dem anderen für sich entdecken.

4. **Bildung**: Unsere Ziele bleiben – wir wollen gute Bildungsmöglichkeiten für Alle, unabhängig von der sozialen Herkunft. In Bildung will die SPD insgesamt mehr Geld investieren, ob in Schulen, Lehrkräfte und Fördermöglichkeiten. Kitas sollen selbstverständlich kostenfrei sein.

5. **Wohnen**: Wohnen ist kein Wirtschaftsgut, es ist Heimat, es ist Zuhause für die Menschen in unserem Land. Bis 2040 werden 42% der öffentlich geförderten Wohnungen in NRW aus der Mietpreisbindung fallen.

Unser Ziel ist es, dass die Menschen nicht mehr als 30% ihres verfügbaren Einkommens für die Miete ausgeben müssen. Mit vielen Maßnahmen wollen wir dem Mantra der Neoliberalen ein Ende bereiten. Statt weniger Staat wollen wir mehr – ein Staat, der aktiv am Wohnungsmarkt beteiligt ist und zum Wohle der Menschen gestaltet.

6. **Kommunales**: Unsere Kommunen sollen gestärkt und entschuldet werden. Die Kommune erfüllt viele Funktionen und Aufgaben, um Lebensqualität, Bildung, Sicherheit und Mobilität zu gewährleisten. In der Kommune entsteht eine offene, vielfältige und tolerante Gesellschaft.

Alle Ideen und Forderungen hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen und ich kann nur allen Genossinnen und Genossen empfehlen, sich die Leitartikel auf der Internetseite der NRW SPD anzusehen – es lohnt sich. Für mich war es der erste Landesparteitag und ich habe mich insbesondere sehr über Sebastian Hartmann gefreut. Er hat eine kämpferische und leidenschaftliche Rede gehalten und ja – man nimmt ihm ab, das er hinter all diesen Ideen steht. Das macht Mut für die Zukunft!

Thomas Giertz



3 FRAGEN AN THOMAS GIERTZ

3?

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Rats- oder Neumitglied, es kann jede*n treffen. Dieses Mal haben wir Thomas Giertz befragt.

Lieber Thomas, Du bist stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender und Sachkundiger Bürger/Einwohner unserer Stadt. Zudem bist Du ein engagierter Bürger dieser Stadt in verschiedenen Organisationen. Was liebst Du an dieser Stadt am Rhein? Zeige uns die positiven Seiten aus Deiner Sicht!

Das hat überwiegend sehr persönliche Gründe. Wesseling ist für mich Heimat geworden - nach einer langen Reise bin ich angekommen. Hier habe ich meine Familie, Freunde und Frieden gefunden. Wesseling ist gleichermaßen Stadt und Dorf, mit allen für mich lieblichen Fehlern. Ich bewundere das Engagement unserer Vereine, insbesondere beim Stadtfest, beim

Weihnachtsmarkt, oder im Karneval. Abends liebe ich den Blick vom Balkon aus auf die beleuchtete Shell in Urfeld, es gäbe so viel aufzuzählen. Ich



mag die Menschen hier, sie sind mehrheitlich offen, vielfältig und tolerant - hier ist Rheinland!

Im Jahr 2020 haben wir den Kommunalwahlkampf vor uns! Warum ist es wichtig, dass alle Mitglieder des Ortsvereins den Wahlkampf unterstützen?

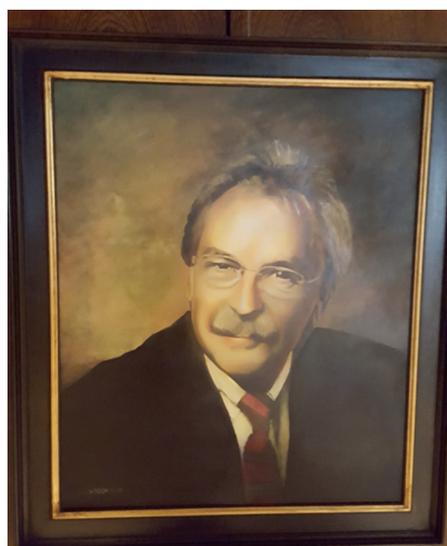
Natürlich, damit Erwin Esser auch weiterhin unser Bürgermeister bleibt und wir eine starke SPD-Fraktion im Rat bekommen. Natürlich, damit sozialdemokratische Ideen für unsere Stadt umgesetzt werden können und Kitas beispielsweise, unabhängig von Düsseldorf, in Wesseling komplett kostenfrei werden. Natürlich, damit Wohnraum in Wesseling für unsere Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleibt. Aber diesmal geht es um mehr, das tut es schon seit Jahren. Unsere Gesellschaft wird gespalten, mit Hass und Hetze werden wir wieder von den Nazis auseinander getrieben. Positive Veränderungen in allen Bereichen gab und gibt es nur mit einer starken SPD. Wir müssen den Nährboden, auf dem die Nazis ihre hasserfüllte Saat säen, eindämmen. Wir kämpfen nun seit über 150 Jahren und unser Kampf ist noch nicht zu Ende - die SPD wird gebraucht. Unsere Mitglieder sind Multiplikatoren, jedes Gespräch mit einem Nachbarn, jeder Flyer, der in einen Briefkasten eingeworfen wird,

trägt zur Stärkung der SPD bei und entzieht dem rechten Mob den Nährboden.

Was wünschst Du Dir für den OV Wesseling und die Stadt Wesseling für die nächsten Jahre?

Wenn es um Kommunalpolitik geht, insgesamt schlicht und ergreifend mehr Beteiligung. Ob innerhalb der SPD Wesseling, oder bei Bürgerbeteiligungen der Stadt zu wichtigen Themen - es gab und gibt immer wieder Möglichkeiten, sich mit Ideen, Anregungen und Kritik einzubringen. Die Zuschauertribüne im Ratssaal weist bei vielen Ausschüssen gähnende Leere auf, dabei werden oftmals spannende und wichtige Themen kontrovers diskutiert - es gibt doch nicht nur Facebook. Ich wünsche mir auch weiterhin ein friedliches Miteinander in unserer Stadt. Ich wünsche mir bezahlbaren Wohnraum, eine Verbesserung im ÖPNV, kostenfreie Kitas und erstklassige Schulen. Ich wünsche mir ein Wesseling in dem, auch dank der SPD, unsere Viertel lebendig gestaltet werden und verstärkt auf unsere Umwelt geachtet wird. Ich wünsche mir, dass unsere Vereine auch weiterhin unser Leben mit ihrem Engagement bereichern können. Ich wünsche mir, dass ich auch noch in 10 Jahren gerne hier wohne und auch wohnen kann.

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT!



In Wesseling ist es ein schöner Brauch, Porträts der Ehrenbürger*innen und Bürgermeister a. D. zu erstellen und auf der Galerie neben den Sitzungssälen aufzuhängen. Dort hängt beieinander, wer sich in hervorragender Weise um Wesseling verdient gemacht hat.

Wie es sich gehört, wurde nun auch unser Genosse Hans Mauel für diese Galerie gemalt. Er ist nun mit seinem Konterfei dauerhaft im

Rathaus verewigt. Hans war 20 Jahre lang unser Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Wesseling und hat unser politisches Miteinander maßgeblich geprägt. Für seine Verdienste um die Stadt wurde er 2014 zum Ehrenbürger ernannt.

In dem Gemälde ist es hervorragend gelungen, Hans' besondere Persönlichkeit zur Geltung zu bringen. (HO)



Wir wünschen allen Genossinnen und Genossen, die im November Geburtstag haben, einen herzlichen Glückwunsch!



Weiterhin möchten wir gerne wissen, ob Ihr die Zeitung weiterhin in Papierform oder lieber in digital lesen möchtet. Wir bitten Euch um eine kurze E-Mail an rheinseiten669@gmail.com

Wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen.

Euer Redaktionsteam

SITZUNGS- KALENDER NOVEMBER

1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	

Alle Termine um 18:00Uhr (falls nicht anders angegeben)

- 06.11. Jugendhilfeausschuss
- 11.11. Fraktionssitzung
- 12.11. Unterausschuss Liegenschaften
- 14.11. Seniorenbeirat (15:00Uhr)
- 18.11. Fraktionssitzung
- 19.11. Bau- und Vergabeausschuss
- 20.11. Schulausschuss
- 21.11. Integrationsrat
- 25.11. Fraktionssitzung
- 26.11. Hauptausschuss
- 27.11. Ausschuss für Familie, Soziales, Gesundheit und Senioren
- 28.11. Kultur- und Partnerschaftsausschuss

STRASSE SANIERT, EXISTENZ RUINIERT?!

ÖFFENTLICHE DISKUSSION ZU STRASSENBAUBEITRÄGEN.

Die Straßenausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) beschäftigen die Menschen in unserem Land. Wenn eine kommunale Straße erneuert oder verbessert wird, beteiligen die Städte und Gemeinden nach §8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) die Grundstückseigentümer an den dabei entstehenden Kosten. Die Beitragsbelastungen für die betroffenen Grundstückseigentümer sind oftmals sehr hoch, nicht selten sogar im fünfstelligen Bereich. Betroffen sind keineswegs nur vermögende Grundstückseigentümer, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger mit kleinem oder mittlerem Einkommen. Die SPD-Fraktion im Landtag NRW hat im November 2018 einen Gesetzentwurf zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in den

Landtageingebracht. Im Juli 2019 haben CDU und FDP eigene Vorschläge unterbreitet, wonach die Straßenausbaubeiträge beibehalten werden. Hierüber möchten wir mit Euch ins Gespräch kommen und diskutieren. Dazu sind alle Interessierten eingeladen am

Freitag, den 08.11.2019 um 19:30 Uhr in die Aula Goetheschule, Wilhelmstraße, Wesseling.

Der Landtagsabgeordnete Stefan Kämmerling wird zum Thema Straßenausbaubeiträge, dem neusten Stand des Gesetzgebungsverfahrens und der aktuell geführten Diskussion im Landtag referieren sowie für einen Austausch und eine Diskussion bereitstehen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Detlef Kornmüller



ANSPRECHBAR...

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef_kornmueller@web.de
0178 / 7 90 23 47

FÜR DIE FRAKTION

Helge Herrwegen
helgeherrwegen@gmx.de
0173 / 6 08 05 74

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 / 70 12 55

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
chris.schwarz1998@web.de
0177 / 4 23 56 94

IM KREIS

Heidi Meyn
heidi.meyn@spd-wesseling.de
0173 / 9 31 07 03

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@gmail.com
0172 / 9 88 13 22

IM WEB:

<https://www.spd-wesseling.de>

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM:

rheinseiten669@gmail.com

